



# Von Hamburg in die Welt

Ortsverband Hamburg-Mitte e.V.

Humanitäre Hilfe aus Hamburg

 **ASB**  
Arbeiter-Samariter-Bund

## Inhalt

<b>Editorial</b>	3
<b>Logistikzentrum-Auslandshilfe</b>	5
<b>Sachspenden</b>	5
<b>Bekleidung</b>	5
<b>Sattmacher-Mobil</b>	7
<b>ASB-Motorradfreunde</b>	7
<b>Unser Netzwerk</b>	9
<b>Hamburger Obdachlosenhilfe</b>	9
<b>Auslandshilfe</b>	11
Russland	11-13
Ukraine	15
Haiti	15
Gambia	17
Namibia	18

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Auslandshilfe des ASB in Hamburg hat ihren Ursprung in der Städtepartnerschaft mit Sankt Petersburg, Russland.

Seit 1990 wurden 1,2 Millionen Freundschaftspakete von der Hamburgischen Bevölkerung gepackt und durch den ASB nach St. Petersburg gebracht und dort an Bedürftige verteilt. So entstand die erste Samariterpartnerschaft, die bei der Neugliederung des ASB-Hamburg im Jahr 1995 beim Ortsverband Hamburg-Mitte e.V. fortgeführt wurde.

Es wurden auch Hilfsaktionen für andere Länder erfolgreich umgesetzt. So entstand ein Bereich der akuten Hilfe bei Naturkatastrophen, in die auch unsere Helfer mit Hilfsgütern in die entsprechenden Katastrophengebiete entsendet wurden. In den letzten 20 Jahren sind Partnerschaften mit der Ukraine und Afrika hinzugekommen.

Der Ortsverband Hamburg-Mitte e.V. betreibt hierfür sein Logistikzentrum-Auslandshilfe mit über 3000 m<sup>2</sup> Lagerfläche und einen Fuhrpark von 7 Nutzfahrzeugen bis 7,5 t.



Vorstand und Geschäftsstelle

Für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gibt es in der ASB-Auslandshilfe eine Vielzahl an Möglichkeiten freiwillig aktiv zu werden: Fahrdienste, um Sachspenden abzuholen sowie das Sammeln, Sortieren und Verpacken von Sachspenden, logistische Aufgaben wie Container und LKW beladen, Lagerhaltung organisieren, KFZ-Reparaturen sowie die Mitwirkung in der Projektarbeit und im Fundraising.

Mit ca. 6.000 Mitgliedern sind wir für die Stadtteile Finkenwerder, Waltersdorf, Steinwerder, Kleiner Grasbrook, Hafen-City, Hammerbrook, Borgfelde, St. Georg, Hohenfelde, Uhlenhorst, Winterhude, Eppendorf und Hohefluft-Ost zuständig.

Harald Beese, Vorsitzender



## Im Raum Hamburg

### Logistikzentrum-Auslandshilfe

Unsere Geschäftsstelle befindet sich auf dem Gelände des Asklepios Westklinikums in Hamburg-Rissen in der Suurheid 20. Unsere Hallen 14 und 15 sind der Garagentrakt in der südöstlichen Ecke des ehemaligen Kasernenareals einer Flak-Einheit von 1930 und steht unter Denkmalschutz.

Hier befindet sich unser Logistikzentrum-Auslandshilfe. Auf einer Fläche von ca. 3.000 m<sup>2</sup> lagern hier humanitäre Hilfsgüter. Pro Jahr werden ca. 16 See-Container bzw. LKW Sattelzüge bei uns beladen und in die weite Welt geschickt.

### Sachspenden

Unsere großzügigen Lagerhallen ermöglichen uns, überwiegend medizinische Sachspenden sowie Bekleidungs Spenden für die humanitäre Auslandshilfe einzulagern, zu kommissionieren, zu verpacken und zu verladen. In diesem Bereich haben wir ein Alleinstellungsmerkmal – keine andere Organisation nimmt in diesem Umfang Sachspenden entgegen.

### Bekleidung

Wir bekommen sowohl von der Zivilgesellschaft Altkleiderspenden als auch von Unternehmen sogenannte Left-Over-Products; Bekleidung die von Kunden aus den verschiedensten Gründen zurück gegeben werden. Unsere großen Spender sind die Unternehmen Hennes & Mauritz und Peek & Cloppenburg.

Jede Woche holen wir bei H&M ca. 10 Paletten mit Bekleidung ab – und stehen vor der Aufgaben, aus jedem Teil das H&M Label zu entfernen, damit die Ware nicht zurück in den Wirtschaftskreislauf gelangen kann.

Um diese Mengen zu bewältigen veranstalten wir jeden 2. Samstag im Monat eine große „Schnippel-Aktion“ mit ca. 30 freiwilligen Helfern.



### Sattmacher-Mobil

Unser Ortsverband betreibt seit 2016 eine mobile Lebensmittelausgabe. In Kooperation mit der Hamburger Tafel e.V. erhalten wir drei Mal in der Woche Lebensmittel, die wir an bedürftige Hamburger, darunter auch Flüchtlinge, verteilen. Somit unterstützen wir pro Woche ca. 200 Haushalte.

Mit unserem Sattmacher-Mobil fahren wir an 3 Tagen der Woche an verschiedene Standorte, jeweils von 14-16 Uhr:

- Montags** Holstenkamp 119
- Mittwochs** Notkestraße 7
- Donnerstags** Kirchenstraße 40  
(Gemeindehaus der St. Trinitatis Kirche)

### ASB-Motorradfreunde

Die ASB-Biker verbinden die Freude am Motorradfahren mit der humanitären Hilfe für Kinder. Wer die leuchtenden Augen der Kinder und Jugendlichen in den Heimen gesehen hat, die sie mit ihren Motorrädern besuchen, wird diesen Moment wohl nicht so schnell vergessen können.

Zudem haben sie in Erfahrung gebracht, wofür die Spenden benötigt werden. Die ASB-Biker wollen daher ihre eigennützige Leidenschaft für das Motorradfahren mit der Uneigennützigkeit verbinden:

- Sozialschwachen Kindern zu helfen
- Den ASB im Rahmen seiner karitativen Bemühungen zu unterstützen

Sie hoffen durch ihren Einsatz ein wenig mehr an Toleranz, Verständigung und Ausgleich zwischen Menschen, Völkern und Religionen zu erreichen.



Bei den ASB-Motorradfreunden kann jeder mitmachen, der Freude am Motorradfahren hat. Unabhängig vom Motorradtyp, Alter oder Geschlecht.



## Unser Netzwerk

### Unser Netzwerk

#### Hamburger Hochbahn

Es ist inzwischen schon eine liebevoll gewonnene Tradition: Kurz nach Weihnachten, wenn es bei der Bescherung unter dem Baum jede Menge neue Spielsachen gab, machen sich Hamburgs Kinder auf, um auch die zu beschenken, die leer ausgegangen sind. Doppeltes oder nicht mehr benötigtes Spielzeug wird im HOCHBAHN-KinderBus abgegeben und bereitet bedürftigen Kindern eine Freude.

Der KinderBus steht an 2 Tagen nach Weihnachten jeweils von 10 bis 18 Uhr auf einer Parkfläche am Jungfernstieg neben dem MÖ-Grill bereit.

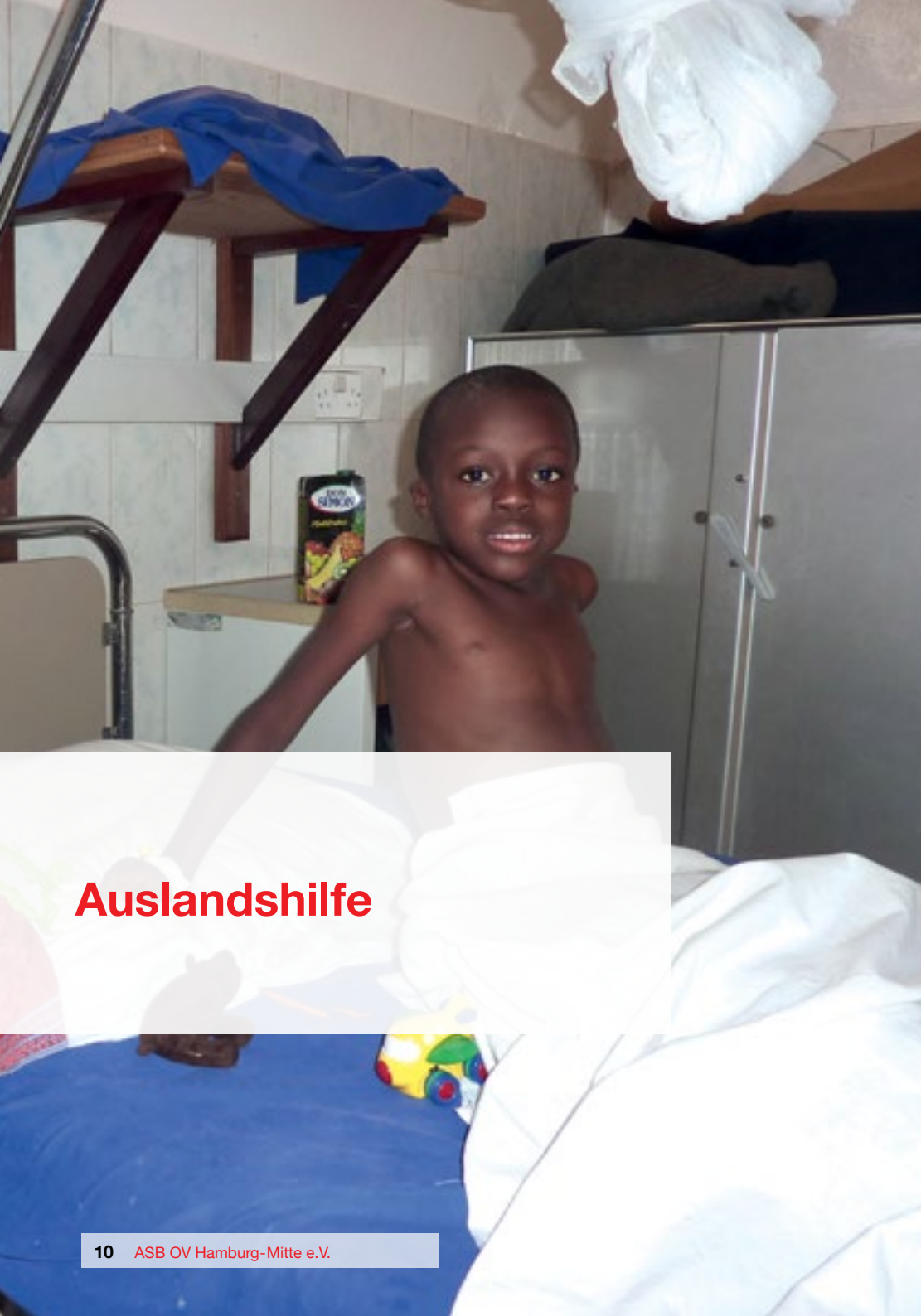
#### Hamburger Obdachlosenhilfe

Mit einem Teil der vielen Sachspenden, die wir von der Zivilbevölkerung erhalten, unterstützen wir div. Initiativen in Hamburg mit Sachspenden wie Decken, Bekleidung, Rollstühlen, Trinkflaschen und Hygieneartikeln.

- Hamburger Gabenzaun e.V. am Hauptbahnhof
- Bergedorfer Engel e.V.
- Der Mitternachtsbus der Diakonie
- Die Alimaus und der Alimaus Kältebus

Und auch mit anderen, größtenteils gemeinnützigen Institutionen, kooperieren wir regelmäßig. Ein Auszug:

- Ärzte Helfen e.V., Berlin
- ASB/KV-Lüneburg
- Honorargeneralkonsulat Bulgarien & Bulgarische Kirchengemeinde Hamburg
- Der Hafen Hilft e.V.
- Drive to Help e.V., Waldkirch
- Ev. Kirchengemeinde Bahrenfeld/ LutherCampus
- FIT gGmbH
- Hamburger Tafel e.V.
- Hanseatic Help e.V.
- Hilfsverein St. Ansgar e.V..
- Johanniter Unfallhilfe e.V. (Hamburger Auslandshilfegruppe Osteuropa)
- Nutzmüll e.V.
- Power for Africa e.V.
- Tanzania Hospital Aid e.V.
- Verein Internationale Medizinische Zusammenarbeit e.V. (VIMZ)
- "Reinhard Paulsen and friends" mit:
  - Freiwillige Feuerwehr Hamburg
  - Jugendfeuerwehr Hamburg
  - Förderverein Freundeskreis Dar es Salaam Hamburg e.V.
  - Netzwerk Leon e.V.
  - Nicaragua Verein Hamburg
  - Stiftung Paulchen Esperanza
  - Kawaida – Soziale Dienste in Afrika e.V.



## Auslandshilfe

### Auslandshilfe

Im Bereich der Auslandshilfe sind wir in 5 Ländern aktiv:

### Russland

Mit Russland hat unsere humanitäre Auslandshilfe vor über 25 Jahren angefangen.

Wir haben in der Hamburgischen Partnerstadt St. Petersburg zwei eigene Projekte, unsere ASB-Motorradfreunde unterstützen ein Kinderheim im Leningrader Gebiet, das Projekt „Miloserdie“ führen wir für einen aufgelösten Verein fort und zusammen mit der Stadtverwaltung St. Petersburg haben wir zwei weitere Projekte:

### Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung von St. Petersburg

Eine inzwischen über 25 Jahre hinweg bewährte enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Zentrum für internationale humanitäre Beziehungen (ZMGS) ermöglicht uns die wichtige Kooperation für zwei Projekte:

### Briefbrücke

Seit 2002 beförderten wir rund 1.600 persönliche Briefe, die in der Regel auch Geld enthielten, nach St. Petersburg. Sie werden von unserem hauptamtlichen Mitarbeiter im 2-monatigen Abstand in der Dienststelle

des ZMGS an die Adressaten persönlich ausgehändigt. Diese Geldbriefe lösen die Freundschaftspakete ab (im Zeitraum von 1990 bis 2018 haben wir 1,2 Mio. Pakete von Hamburg nach St. Petersburg verbracht).



### Kleiderkammer

Alt- und Neukleider-Spenden werden per Seefracht von Hamburg nach St. Petersburg verschifft und in der Sozialen Kleiderkammer von ZMGS günstig an Bedürftige verkauft.

Die ehemaligen Paketsender können auf diese Kleiderkammer zurückgreifen, falls sie ihren Freunden in St. Petersburg Bekleidung zukommen lassen wollen.

Über ein Gutschein-System kann der deutsche Spender bei uns einen Betrag X investieren, der in St. Petersburg dann an den Empfänger zum Einkauf in der Kleiderkammer zur Verfügung gestellt wird.

## Unsere eigenen Projekte in Sankt Petersburg:

### Das Theaterprojekt - Betreuung von „unbeaufsichtigten“ Kindern (Straßenkindern)

Seit mehr als 15 Jahren kümmern sich engagierte freiwillige Künstler und Pädagogen in unserem Auftrag und mit unserer finanziellen Unterstützung um eine wechselnd große Gruppe von 15-30 dieser Kinder im sozialen Brennpunkt der Trabantenstadt „Rybazkoje“ in der 5-Millionen-Metropole Sankt Petersburg.

Unter der Koordination von Vera Smirnova betreut Viktor Orschanskij (Diplompädagoge und Theaterlehrer) zusammen mit freiwilliger Unterstützung von Theater- und Pädagogikstudenten regelmäßig diese 7-17 Jahre alten Mädchen und Jungen. Im Mittelpunkt des Projekts lernen die Kinder nach Schulschluss das Schauspielern und sie treten inzwischen in vielfältiger Form auch öffentlich auf. Die Hausaufgabenhilfe sowie ein warmes Essen sind wichtige Bestandteile dieses Projektes.

### Kinderheim Nikolskoje

Im Rahmen unserer begrenzten finanziellen Möglichkeiten unterstützen wir das Waisenhaus in der Ortschaft

Nikolskoje im Leningrader Gebiet. Es ist ein Herzensprojekt unserer ASB-Motorradfreunde die bei Touren nach Sankt Petersburg dort vorbeischaun, aus eigenen Spendenmitteln Bekleidung, Schuhe und Spielzeug für die Kinder kaufen oder selber ihre Zeit spenden, um zum Beispiel einen Spielplatz auf dem Gelände zu bauen. Das Waisenhaus wird im begrenzten Umfang auch vom Russischen Samariterbund Sankt Petersburg (FRS) unterstützt.



### Russische Samariterorganisationen in Sankt Petersburg und Puschkin

Mit dem Russischen Samariterbund in Sankt Petersburg (FRS) und Puschkin (SRS) sind wir nach wie vor sehr freundschaftlich verbunden. Die beiden dortigen rechtlich unabhängigen gemeinnützigen ASB-Verbände arbeiten völlig eigenständig. Sie unterstützen unsere Aktivitäten ideal.

### Seniorenselbsthilfe

Eine weitere kontinuierliche Aufgabe seit 2007 ist unsere Unterstützung einer konstanten Gruppe von 10-15 aktiven Seniorinnen und Senioren mit Rat, Tat (durch unseren in regelmäßigen Abständen nach Sankt Petersburg reisenden Mitarbeiter) und begrenztem Finanzvolumen unter der ehrenamtlichen Leitung von Nina Kuzmina.

Das Programm umfasst z. B. die gemütliche Runde am gedeckten Tisch zu verschiedenen Anlässen, gemeinsame Besuche von Theater, Konzerten, Ausstellungen, Ausflüge aufs Land, Teilnahme an den Straßenfesten u. ä.. Mit unseren Hilfestellungen bekommt die Gruppe auch eine entsprechende Unterstützung in Form von kostenfreien Nutzungen öffentlicher Räumlichkeiten. In diesen treten übrigens auch unsere Straßenkinder mit ihren Theatervorstellungen auf.

### Familienhilfe der Blockadeopfer-Initiative „Miloserdie“

Der gemeinnützige Verein Inforum e.V., Hamburg (mit dem wir seit Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten), hat altersbedingt seine seit 20 Jahren laufende erfolgreiche humanitäre Hilfe für Sankt Petersburg mit Ablauf 2009 beendet.



Die von Inforum e.V. über die gemeinnützige Blockadeopfer-Initiative „Miloserdie“ (Barmherzigkeit) organisierte Familienhilfe verteilt regelmäßig u.a. Grundnahrungsmittel an sehr bedürftige, von der Stadtverwaltung vorgeschlagene, Einzelpersonen/Familien, kinderreiche Familien sowie an Behinderte, die weit unter dem russischen Existenzminimum leben müssen.

Bisher wurden monatlich rund 200 Familien regelmäßig unterstützt. Die Lebensmittel usw. werden vor Ort gekauft. Diese Aufgabe wird seit 2010 von uns weitergeführt. Hierfür direkt eingegangene Geldspenden werden von uns als finanzielle Unterstützung ohne Abzug von Verwaltungskosten dem Projekt zugeführt.



## Ukraine

2015 hat der damaligen Generalkonsul der Ukraine in Hamburg uns einen Kontakt vermittelt, damit wir unsere humanitäre Hilfe in der Ukraine anbieten können, die durch die Krim-Krise und über 1,6 Mio. Binnenflüchtlinge dringend notwendig war. Durch die Vermittlung haben wir Dr. Mikola Lytvenenko kennengelernt, Leiter der Reha-Klinik in der Stadt Kremenchuk im Oblast Poltava.

Anfänglich gingen die überwiegend medizinischen Hilfsgüter an das Krankenhaus, aber schon 2016 wurde der Samariter-Bund Ukraine, Kremenchuker Verband (SBU Kremenchuk) von Dr. Lytvenenko gegründet und die Hilfe vor Ort ausgebaut und weiterentwickelt.

Der SBU Kremenchuk bietet neben der humanitären Hilfe mit Hilfsgütern aus Hamburg für sozial schwache Bevölkerungsgruppen auch Erste Hilfe Trainings an. 2019 sollen Pflege-Trainings hinzukommen.

## Haiti

Seitdem verheerenden Erdbeben am 12. Januar 2010 unterstützen wir den kleinen gemeinnützigen Verein „Enfants dans le desert d’Haiti“ (EFDHA), in der Stadt Petit Goave auf Haiti.

Marie-Solange Joissaint, Gründerin und Leiterin des Vereins EFDHA, betreute schon vorher Straßenkinder aus der Region; nach dem Erdbeben 2010 hat sie 50 obdachlose Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren in Ihrem Privathaus aufgenommen.



2011 gründete sie daraufhin EFDHA und übertrug ein ca. 2500 m<sup>2</sup> großes Grundstück in Petit Goave aus ihrem Privateigentum auf den Verein EFDHA. Wir unterstützen den kleinen haitianischen Verein bei seinen Wiederaufbaubemühungen des Waisenheims.





### Gambia

Die mit Hilfe vom ASB-Lüneburg gegründete NGO **ASB-Gambia** wurde 2001 ins Leben gerufen und bereits im Mai 2002 wurde das ASB Health Center Dippakunda in Serrekunda eröffnet.

Aus der anfänglich kleinen Gesundheitsstation des ASB-Gambia ist eine gut ausgerüstete Klinik geworden, die jährlich mehr ca. 40.000 Patienten versorgt. 54 lokale Mitarbeiter und zwei deutsche Führungskräfte beschäftigt die Klinik, hinzu kommen regelmäßig junge Freiwillige aus dem Weltwärtsprogramm und lokale Praktikanten. Im Jahr 2018 erreichte die Klinik eine Kostendeckung von über 80 %.

### Seit 2005 gibt es das Projekt **FACE**:

Unter der ehrenamtlichen Leitung von Pd. Dr. Dr. Lei Li (Chefarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und plastische Operationen in Oldenburg) und Dr. Dr. Joachim Siegert (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg aus Gifhorn) wurde das Projekt ins Leben gerufen, um Babies, Kleinkindern und Kindern aus Gambia und den umliegenden Ländern die dringend auf eine Operation angewiesen sind zu helfen. Vorwiegend werden hierbei Kiefer-Gaumen-Spalten und verschiedenste Gesichtstumore sowie Gelenkfehl-Stellungen operiert. Die

Patienten für das Projekt werden über das laufende Jahr „gesammelt“ und registriert.

### Seit 2009 gibt es das Projekt **TEETH**:

Der Verein Ärzte Helfen e.V. aus Berlin betreibt im ASB Health Center eine Zahnarztpraxis. Alle Einnahmen aus der Dental Clinic werden für den ASB-Gambia reinvestiert.



### Seit 2013 gibt es das Projekt **100Kinderplus**:

Viele Kinder aus dem westafrikanischen Staat Gambia warten auf eine Operation, aber das staatliche Gesundheitssystem ist in einem so desolaten Zustand, dass viele Kinder letztendlich unbehandelt behindert bleiben, chronisch krank werden oder sterben. Mit dem Projekt 100Kinderplus haben wir das ehrgeizige Ziel, jedes Jahr über 100 Kinder eine Operation zu ermöglichen. Die Kosten in Gambia betragen nur knapp EUR 400,00 pro Operation.



## Namibia

Das 2010 begonnene **San-Solar-School-Project** wird von der örtlichen gemeinnützigen NGO Namibian San Development Organisation (NSDO) unter der Leitung von Jersey Katjeme verantwortet. Schulen der Ethnie San (der Urbevölkerung, die sog. Buschmänner, des südlichen Afrikas), die aufgrund ihrer Abgeschiedenheit nicht am öffentlichen Stromnetz angeschlossen sind und auch nicht werden, werden von uns mit kompletter Solartechnik, PC-Anlagen sowie Schulinventar ausgestattet.

Welt. Im März 2018 war er das erste Mal in Namibia, wo die Graffiti-Szene noch ziemlich am Anfang steht. Seine „Schüler“, wie Brozilla sie nennt, kommen aus den Townships des Landes, dessen Bewohner überwiegend in einfachen Wellblechhütten leben. Strom haben sie, Wasser manchmal. Die Arbeitslosigkeit liegt bei rund 50 Prozent.

In einem Workshop hat Brozilla sein Know-how an die 20 jungen Leute weitergeben, die vorher von unserem Partner NSDO ausgesucht wurden. Er ist davon überzeugt, dass aus seiner Gruppe gute Sprayerinnen und Sprayer werden können.



Das zeichnerische Talent sei bei einigen sehr gut. Und das Sprühen müsse man einfach üben - mindestens ein halbes Jahr, meint er. Vielleicht könne der eine oder die andere das Hobby dann auch zum Beruf machen, oder über das Sprühen ein bisschen dazu verdienen, mit legalen Auftragsarbeiten. Im Mai 2019 geht das Brozilla Art Project mit diversen Workshops in Windhoek weiter.

## Brozilla Art Project

Der Hamburger Graffiti-Künstler Gerrit Fischer alias „Brozilla“ sprüht seit über 25 Jahren. Seine Leidenschaft gibt er in Workshops weiter - nicht nur in Deutschland, sondern überall auf der

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

**Wollen Sie mitmachen oder unsere Arbeit unterstützen?**

**Haben Sie Fragen?**

**Sprechen Sie uns gerne an!**

**Öffnungszeiten Büro:**

Montags von 10:00 bis 19:00 Uhr

Dienstags bis Donnerstags von 10:00 bis 17:00 Uhr

Freitags von 10:00 bis 15:00 Uhr

**Öffnungszeiten Lager:**

Montags von 10:00 bis 19:00 Uhr

Dienstags bis Donnerstags von 10:00 bis 17:00 Uhr

Freitags nach Vereinbarung

**ASB Ortsverband Hamburg-Mitte e.V.**

Suurheid 20 (Halle 15)

22559 Hamburg

Telefon: 040/83 11 31

Fax: 040/83 59 95

E-Mail: [ov-mitte@asb-hamburg.de](mailto:ov-mitte@asb-hamburg.de)

[www.asb-hamburg.de/wir-ueber-uns/ov-hamburg-mitte/](http://www.asb-hamburg.de/wir-ueber-uns/ov-hamburg-mitte/)

**Unser Spendenkonto:**

Commerzbank

BIC: DRESDEFF200

IBAN: DE96 2008 0000 0054 5454 00

oder via PayPal an: [ov-mitte@asb-hamburg.de](mailto:ov-mitte@asb-hamburg.de)

Stand: Februar 2019

Fotoquellen: ASB OV Hamburg-Mitte e.V., ASB-Gambia, ASB-Deutschland, Gerrit Fischer